

Auf der Suche nach Werten




Das Wertezelt der Sinnstiftung steht heute auf dem Alten Markt in Bielefeld. Aufgebaut wurde es von (v. l.) dem Berliner Künstler Ernesto Handl, der die Manager zu dem Werk angeregt hat, sowie den Seminarteilnehmerinnen Karola Schliep und Kirsten Hense. Bild: Hagenkordt

Sinnstiftung lädt ein, neue Wege zu gehen

Bielefeld (hgk). Es ist im Januar als Resultat eines Seminars von 150 Unternehmern entstanden: das Wertezelt für Deutschland. Es besteht aus 120 Quadratmetern selbsthergestelltem Filz und hat einen Durchmesser von acht Metern. Heute, Mittwoch, wird es auf dem Alten Markt in Bielefeld erstmals präsentiert. Danach geht es auf Reise quer durch Deutschland. Das bunte Werk soll dazu auffordern, sich Gedanken über Werte zu machen, persönliche Grenzgänge zu wagen, Neues zu entdecken, die Phantasie spielen zu lassen. Im Hintergrund der Aktion steht die Sinnstiftung Deutschland, die sich aus dem Management-Seminar heraus gegründet hat, das der Oelder Unternehmer und Wirtschaftsethiker Dr. Dr. Thomas Rusche (Geschäftsführer des Herrenausstatters SÖR) initiiert hat.

Das Wertezelt ist für jedermann begehbar. Künstlerin Kirsten Hense sagt: „Es ist ein symbolisches Haus der Ideen.“ Das Zelt erinnert ganz bewusst an Nomaden, die immer auf dem Weg sind. Karola Schliep, die ebenfalls am Zelt mitgearbeitet hat, erklärt warum: „Der Weg ist die Substanz.“ Man soll im Zelt diskutieren können, über lokale Themen, über die Welt. Die Fähigkeit, Selbstverständliches in Frage zu stellen, nennt die Sinnstiftung als zentrale Schlüsselkompetenz in Zeiten der Globalisierung. „Die Zeit der Vordenker ist vorbei“, sagt Prof. Dr. Peter Kruse aus Bremen, Geschäftsführer der Stiftung: „Veränderung ist die Kunst der Beteiligung. Werte und Visionen entfalten ihre Kraft nur über einen intensiven Diskurs.“

 www.sinnstiftung-deutschland.de